

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	16.09.2019

Sachstand Jugendschiff für Rodenkirchen

- 1.) Die Stadt verweist auf eine „Bedarfsanalyse“, wonach Rodenkirchen nur auf Platz 31 stehen soll.
- Welche Kriterien wurden in dieser Analyse zur Ermittlung dieser Rangfolge zugrunde gelegt?
 - Wird darin auch die zukünftige, demografische Entwicklung von Rodenkirchen berücksichtigt?
 - Von wann ist diese Bedarfsanalyse, ist sie öffentlich und wird sie regelmäßig aktualisiert?

Die Anfrage zur Bedarfsanalyse der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beantwortet die Verwaltung wie folgt:

Die Bedarfsanalyse zur offenen Kinder- und Jugendarbeit (Session 2177/2017) ist eine Maßnahme aus dem Kinder- und Jugendförderplan (Session 2191/2016). Erstmals wurde die Verwaltung 2011 beauftragt ein Ranking hinsichtlich des Handlungsbedarfs zur Schaffung von Kinder- und Jugendeinrichtungen für das gesamte Stadtgebiet zu erstellen (Session 3027/2011). Eine regelmäßige Fortschreibung ist fester Bestandteil der Bedarfsanalyse, um inhaltlich konzeptionelle Weiterentwicklungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie mögliche Veränderung bei den Einwohnerzahlen oder der sozialen Belastung zu berücksichtigen. Die nächste Aktualisierung ist für das Jahr 2021 geplant.

In einem intensiven Prozess mit Fachvertreter*innen und Akteuren aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit (AK 80) wurde das Instrumentarium entwickelt. Es setzt sich aus einem indikatorengestützten Analysemodell und einer qualitativen Bewertung durch das Fachamt zusammen. Die Indikatoren für das Stadtteilranking lauten: Anzahl der 6 bis unter 18jährigen Kinder und Jugendliche, der Jugendhilfeindex aus der Sozialraumanalyse der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung (10 Teilindikatoren zur sozialen und Bildungsbenachteiligung), über kommunale oder Landesmittel geförderte Stellen und der Anzahl schon existierender Jugendangebote.

- 2.) Wurden bereits Genehmigungsverfahren (Schiffahrtsamt od. Bezirksregierung) eingeleitet?
- Wenn nein, warum nicht?
- 3.) Wurden Schiffsangebote auch vor Ort begutachtet, bereits erworben oder reserviert?
- Wenn nein, warum nicht?
- 4.) Wurde bereits mit einer anderen Kommune (z.B. der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick, oder den Berliner Betreibern des Berliner Jugendschiffs ReMiLi (<http://www.remili.de>)) Kontakt aufgenommen um zu erörtern, wie so ein Projekt am besten realisiert werden kann?
- Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - Wenn nein, warum nicht?

Die Anfragen Punkt 2/3/4 werden zusammengelegt und von der Verwaltung wie folgt beantwortet:
In der Mitteilung 0868/2018 vom 12.06.2018 für den JHA und der Mitteilung vom 09.07.2018 für die Bv2 erachtet die Verwaltung den geplanten Bau einer Jugendeinrichtung im Sürther Feld als ausreichend. Es wurden keine weiteren Überprüfungen veranlasst.